

**Verwaltung vor Ort  
Ortskonferenz in Wallefeld - Wahlscheid - Thal**

**am Donnerstag, 07. Juli 2011 im Dorfgemeinschaftshaus Wallefeld**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Ende: 21.25 Uhr**

**Teilnehmer der Verwaltung:** Bürgermeister Dr. Gero Karthaus  
Allgemeiner Vertreter und Kämmerer Stefan Meisenberg  
Fachbereichsleiter Norbert Hamm  
Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek  
Fachbereichsleiter Baldur Neubauer

**1. Begrüßung** - Bürgermeister Dr. Gero Karthaus

---

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus begrüßte 84 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften Wallefeld, Wahlscheid und Thal. Ein weiterer Gruß galt dem anwesenden Ratsvertreter Marcus Dräger und dem sachkundigen Einwohner Holger Kleinjung. Anschließend erläuterte er kurz den vorgesehenen Ablauf der Veranstaltung.

**2. Vorstellung der Gemeinde Engelskirchen** - Bürgermeister Dr. Gero Karthaus

---

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte Bürgermeister Dr. Gero Karthaus die Gemeinde Engelskirchen vor.

**3. Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen-** Kämmerer Stefan Meisenberg

---

Allgemeiner Vertreter und Kämmerer Stefan Meisenberg berichtete über die Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen (PowerPoint-Präsentation).

**4. Vorstellung der Fachbereiche**

---

**Fachbereich 1 „Bürgerservices“**

Fachbereichsleiter Norbert Hamm stellte den Fachbereich 1 „Bürgerservices“ vor (PowerPoint-Präsentation) und informierte über den aktuellen Einwohnerstand von Wallefeld, Wahlscheid und Thal.

**Einwohner:**

Wallefeld	582
Wahlscheid	423
Thal	25
insgesamt	1.030
davon weiblich	519
davon männlich	511

<u>Kinder/Jugendliche:</u>	Wallefeld	Wahlscheid	Thal
insgesamt	205		
0 – 5 Jahre	29	15	0
6 – 11 Jahre	31	24	1
12 – 17 Jahre	39	22	2
18 – 21 Jahre	25	16	1
<u>Senioren:</u>	Wallefeld	Wahlscheid	Thal
insgesamt	253		
60 – 65 Jahre	38	29	2
über 65 Jahre	106	72	6

Herr Hamm gab zur Information, dass er im weiteren Verlauf der Veranstaltung die Themen LKW-Schleuse Wiesenstraße, LKW-Verkehr in Thal und die Baumaßnahme L 307 ansprechen werde, die bereits zum Teil im Vorfeld der Konferenz von den Bürgerinnen und Bürgern angemeldet wurden.

### **Fachbereich 2 „Zentrale Dienste“**

Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek stellte den Fachbereich 2 „Zentrale Dienste“ vor (Power-Point-Präsentation) und informierte über die Entwicklung der Personalkosten seit 1993, den entsprechenden Stellenabbau und über das Bürgerinformationssystem.

### **Fachbereich 3 „Technische Dienste“**

Fachbereichsleiter Baldur Neubauer stellte den Fachbereich 3 „Technische Dienste“ vor (PowerPoint-Präsentation).

In der heutigen Ortskonferenz informierte Herr Neubauer über folgende Themen:

- **1. Dichtheitsprüfungen § 61a LWG.**  
Wallefeld, Wahlscheid und Thal sind zurzeit kein ausgewiesenes Fremdwassersanierungsgebiet. Daher sind keine vorgezogenen Dichtheitsprüfungen vorgesehen und physikalische Prüfungen im Normalfall nicht erforderlich. Daher ist eine Fristverlängerung bis spätestens 2023 möglich.  
Herr Neubauer sprach deutlich die Empfehlung aus, auf die Informationen und Anforderungen der Verwaltung zu warten und keine voreiligen „Haustürgeschäfte“ mit Dichtheitsprüfern zu schließen.
- **2. Pflanzkläranlage Thal.**  
Die Anlage hat die anfänglichen Schwierigkeiten in der „Einfahrphase“ überwunden. Die Einleitungswerte werden eingehalten und der Schilfbewuchs hat sich entwickelt. Die den Bewohnern von Thal zugesagte Informationsveranstaltung vor Ort und die Erläuterung der Anlage stehe noch aus, sprach Herr Neubauer an. Dies werde auf jeden Fall noch erfolgen.
- **3. Entwicklung Friedhofswesen.**  
In der vergangenen Zeit habe es Diskussionen über Gebührenstrukturen und Gebührenehöhe für die kommunalen Friedhöfe gegeben, führte Herr Neubauer aus. Diskussionsgegenstand sei u.a. die Auslastung der kommunalen Friedhöfe, die Reduktion des Pflegestandards der Friedhöfe, aber auch die Übertragung der Pflege der Friedhöfe an Vereine gewesen. Aufgrund der Tatsache, dass der Friedhof Wallefeld nicht ausgelastet ist, habe es entsprechende Gespräche mit den Vereinen zu der Überlegung der Übertragung der Friedhofspflege gegeben. Exakte Aussagen könnten zur-

zeit noch nicht gegeben werden. Zur Vorbereitung von weiteren politischen Entscheidungen sei der Friedhofsarbeitskreis neu gegründet worden.

- 4. Zustand Wahlscheider Straßen,

Herr Neubauer stellte anhand aktueller Bilder den Zustand der Wahlscheider Straße da. Bei den Pflasterflächen in der Ortslage sind deutliche Absackungen, aber auch normale Abnutzungen erkennbar, die aber nicht die Verkehrssicherheit gefährden.

In der Verbindungsstraße Wahlscheid – Thal ist in 2011 keine Deckensanierung vorgesehen. Es werde nicht vergessen, die Straßenlöcher zu flicken,

Auch für die Verbindungsstraße Wahlscheid – Rodter Linde sei in 2011 keine Deckensanierung vorgesehen, die erfolge frühestens in 2012 und bedürfe einer politischen Entscheidung.

Für die Verbindungsstraße zwischen den Orten Wahlscheid – Müllensiefen liegt ein Beschluss für eine Deckensanierung in 2011 vor. Zurzeit stehe die Auftragsvergabe in Vorbereitung.

- 5. Aktueller Stand Baumkataster/Baumschutzsatzung,

Der Planungs- und Umweltausschuss habe in seiner Sitzung am 16.03.2011 ange-regt, die Heimat- und Verschönerungsvereine bei der Auswahl der Bäume für das vorgesehene Baumkataster einzubeziehen, gab Herr Neubauer zur Information. Er führte weiter aus, dass die angeschriebenen Vereine bis zum Ende der Sommerferien entsprechende Vorschläge für eine Beratung um Fachausschuss unterbreiten können.

Bezogen auf den Baumbestand „Heidchen“ führte Herr Neubauer aus, dass der Bereich dieses Baumbestandes baurechtlich dem Außenbereich zuzuordnen ist. Für diesen Bereich kann mangels gesetzlicher Ermächtigungsgrundlage keine Baum-schutzsatzung bzw. kein Baumkataster erlassen werden.

- 6. Bauentwicklung Wallefeld (Zur hohen Furche),

Der Planungs- und Umweltausschuss hat sich in seiner Sitzung am 18.05.2011 ein-stimmig bei einer Enthaltung gegen ein Baugebiet „Zur hohen Furche“ entschieden.

Der Bereich der Wiesenstraße befindet sich bei der Bauleitplanung in der Prioritäten-liste in Block 4. Eine Bearbeitung der Bauleitplanung Block 4 wird in 2011 nicht erfol-gen.

- 7. Ausbau der L 98 Apfelbaum – Nochen,

Herr Neubauer informierte über die Überlegungen zur Übernahme der L 98 Apfel-baum – Nochen im Stadtgebiet Gummersbach in die Baulast des Oberbergischen Kreises. Er führte aus, dass die Straße stark frequentiert, zu eng und für LKW über 5,5 to gesperrt sei. Das zunehmende Verkehrsaufkommen führe zu Sicherheitsprob-lemen im Begegnungsverkehr. Die Frage nach dem Ausbau der Strecke für den LKW-Durchgangsverkehr stellt sich zurzeit nicht, da der Ausbau durch das Land in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Daher bestehe die Bereitschaft des Landes, den Ast „Apfelbaum – Nochen“ an einen anderen Trägere abzugeben. Der andere Trä-ger wäre der Oberbergische Kreis und die L 98 würde Kreisstraße.

Hierzu werde die Stellungnahme der Gemeinde Engelskirchen gewünscht.

## 5. Fragen, Beschwerden und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Thema / Anregung:	Aussage Verwaltung:
<p>Herr Udo Berghaus Frage nach dem aktuellen Stand eines Baumkatasters „Am Heidchen“</p>	<p>FBL Neubauer Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 16.03.2011 angeregt, die Heimat- und Verschönerungsvereine bei der Auswahl der Bäume für das vorgesehene Baumkataster einzubeziehen. Die Heimat- und Verschönerungsvereine wurden gebeten, bis zum Ende der Sommerferien entsprechende Vorschläge für eine Beratung um Fachausschuss zu unterbreiten. Bezogen auf den Baumbestand „Heidchen“ ist die Situation, dass der Bereich dieses Baumbestandes baurechtlich dem Außenbereich zuzuordnen ist. Für diesen Bereich kann mangels gesetzlicher Ermächtigungsgrundlage keine Baumschutzsatzung bzw. kein Baumkataster erlassen werden.</p>
<p>Herr Udo Berghaus Frage nach der Entwicklung im Friedhofswesen, ob der Friedhof Wallefeld/Wahlscheid langfristig gesichert ist und welche Planungen bestehen.</p>	<p>FBL Neubauer In der vergangenen Zeit hat es Diskussionen über Gebührenstrukturen und Gebührenehöhe für die kommunalen Friedhöfe gegeben. Diskussionsgegenstand ist u.a. die Auslastung der kommunalen Friedhöfe, die Reduktion des Pflegestandards der Friedhöfe, aber auch die Übertragung der Pflege der Friedhöfe an Vereine gewesen. Aufgrund der Tatsache, dass der Friedhof Wallefeld nicht ausgelastet ist, hat es entsprechende Gespräche mit den Vereinen zu der Überlegung der Übertragung der Friedhofspflege gegeben. Exakte Aussagen können zurzeit noch nicht gegeben werden. Zur Vorbereitung von weiteren politischen Entscheidungen ist der Friedhofsarbeitskreis neu gegründet worden.</p>
<p>Herr Udo Berghaus Zustand Wahlscheider Straßen</p>	<p>FBL Neubauer Herr Neubauer stellte anhand aktueller Bilder den Zustand der Wahlscheider Straße da. Bei den Pflasterflächen in der Ortslage sind deutliche Absackungen, aber auch normale Abnutzungen erkennbar, die aber nicht die Verkehrssicherheit gefährden.</p> <p>In der Verbindungsstraße Wahlscheid – Thal ist in 2011 keine Deckensanierung vorgesehen. Es wird nicht vergessen, die Straßenlöcher zu flicken,</p> <p>Auch für die Verbindungsstraße Wahlscheid – Rodter Linde sei in 2011 keine Deckensanierung vorgesehen, die erfolge frühes-</p>

<p>Herr Andreas Növer Zustand Verbindungsstraße Wahlscheid – Thal.</p> <p>Herr Helmut Fetten Anmerkung: die Straßenschäden entstehen durch den Schwerlastverkehr. +</p> <p>Herr Udo Berghaus Anmerkung: nach der Gebührenstruktur sind die Straßen Anliegerstraßen, werden aber jeden Tag durch die Umleitungen für die Baumaßnahme L 307 mit schweren LKW's befahren.</p> <p>Herr Armin Kreter Ist die Straße Wahlscheid – Dörrenberg wegen der Umleitungssituation in einen guten Zustand gebracht worden?</p> <p>Frau Ursula Dohm Tempo-30-Zone für Thal wie in Wahlscheid, für schwere LKW's ist die Straße nicht geeignet, es kommt dadurch zu gravierenden Verkehrsbehinderungen</p> <p>Herr Ralf Schwichtenberg Auffassung: Ist ein hohes PKW-Aufkommen auf einem land- und forstwirtschaftlichen Weg</p>	<p>tens in 2012 und bedürfe einer politischen Entscheidung.</p> <p>Für die Verbindungsstraße zwischen den Orten Wahlscheid – Müllensiefen liegt ein Beschluss für eine Deckensanierung in 2011 vor. Zurzeit stehe die Auftragsvergabe</p> <p>FBL Neubauer Für die Verbindungsstraße Wahlscheid – Thal ist in 2011 keine Deckensanierung vorgesehen. Es wird nicht vergessen, die Straßenlöcher zu flicken.</p> <p>FBL 1 Hamm Die Umleitungen können nicht verhindert werden. Die Straßen sind dafür ausgelegt. Herr Stöcker hat für die Erddeponie eine Baugenehmigung. Das Befahren der Umleitungsstraße mit dem Schwerlastverkehr ist legitim.</p> <p>FBL Neubauer Die Entscheidung über die Erneuerung der Straßendecke ist in 2010 getroffen worden, also vor der Baumaßnahme.</p> <p>FBL 1 Hamm Die Verwaltung hat sich vor Ort über die Verkehrssituation informiert. Zuständig für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen ist der Oberbergische Kreis. Eine Tempo-30-Zone in Thal ist auch wie in Wahlscheid möglich, bedarf jedoch baulicher Veränderungen. Zudem gehe es um die finanzielle Umsetzung, z.B. die Beschilderung. Die Ortslage ist allerdings so eng, dass Tempo 30 noch zu schnell ist. Ist grundsätzlich möglich und wird umgesetzt.</p> <p>FBL 3 Neubauer Eine Sperrung für den LKW-Verkehr in Thal ist nicht möglich, da es eine öffentliche Straße ist. Eine praktische Lösung ist das Aufstellen von Phantasiezeichen.</p> <p>FBL 1 Hamm Ist kein land- und forstwirtschaftlicher Weg, sondern eine öffentliche Straße.</p> <p>BM Dr. Karthaus Die Gemeinde kann Herrn Stöcker nicht</p>
--	--

<p>Herr Klaus Schumacher Schnellenbach ist Tempo-30-Zone. Links wie rechts parken Autos</p> <p>Herr Heinz Gerd Krüger In Schnellenbach wurde eine Ampelanlage aufgestellt, die zur Zeit noch im „Blinkzustand“ ist</p> <p>Hinweis auf die Schilder in der Hollenberger Straße „Anlieger frei“, die jetzt nicht mehr vorhanden sind.</p> <p>Nachfrage zum Zeitpunkt der Dichtheitsprüfung</p> <p>Herr Jörg Röttgen Zum Thema Baugebiet Zur hohen Furche die Frage, ob ein Gebietsentwicklungsplan besteht, denn es sollte doch Bauland werden.</p> <p>Herr Jörg Röttgen Es gibt doch Familien, die sich diese Flächen für ihre Bauvorhaben wünschen.</p> <p>Herr Karl-Friedrich Kleinjung Gibt es einen Bebauungsplan Wiesenstraße? Im Rahmen der Flurbereinigung wurden die Flächen als Bauerwartungsland deklariert und somit höher bewertet. Dafür muss-</p>	<p>hindern, die Erddeponie zu füllen.</p> <p>FBL 1 Hamm Die Verwaltung wird den Einwand prüfen. Es ist ein Für und Wider bei Tempo-30-Zonen.</p> <p>FBL 1 Hamm Ist der Verwaltung nicht bekannt, wird aber geklärt.</p> <p>FBL 1 Hamm Da darf jeder herfahren. Die Schilder haben keine Bedeutung. Die Gemeinde hat die Schilder nicht entfernt, wird dafür Sorge tragen, dass diese wieder aufgestellt werden.</p> <p>BM Dr. Karthaus Die Gemeinde stellt Schilder auf, was sie eigentlich nicht darf und andere entfernen diese. Die Gemeinde hat diese Situation auch nicht gerne, sie ist Bittsteller beim Oberbergischen Kreis.</p> <p>FBL 3 Neubauer Die Dichtheitsprüfung ist durchzuführen. Aufgrund der Fristverlängerung bis spätestens 2023.</p> <p>BM Dr. Karthaus Ein Gebietsentwicklungsplan zeigt eine grobe Planung auf. Es bedeutet aber nicht, dass auch tatsächlich Baugebiete ausgewiesen werden. Die Ausweisung von Baugebieten ist eine politische Entscheidung. Der Planungs- und Umweltausschuss hat die Ausweisung eines Baugebietes Zur hohen Furche beraten und abgelehnt. Wir stehen zur Zeit in Engelskirchen in einer Zensur, was die Baubereiche angeht. Große Baugebiete wird es nicht mehr geben. Die Entwicklung geht mehr in die Ortszentren. Abrundungen oder kleine Ergänzungen machbar, aber die Erschließung größerer Bereiche nicht.</p> <p>BM Dr. Karthaus Das schon, aber nicht in diesen Gebieten.</p> <p>FBL 3 Neubauer Es gibt für die Wiesenstraße keinen Bebauungsplan. Diese Entscheidungen treffen die gewählten Ratsmitglieder und nicht die Verwaltung.</p>
--	--

ten die Eigentümer viel bezahlen. Es ist aber seit 30 Jahren nichts passiert.

Herr Rainer Lenz

Als die Wiesenstraße neu gebaut wurde, stellte sich die Frage, ob es eine Durchgangs- oder eine Anliegerstraße werden soll. Die Anlieger haben sich derzeit für eine Anliegerstraße ausgesprochen und 80% der Erschließungskosten bezahlt. Wenn die LKW-Schleuse entfernt wird, wird sie wieder als Durchgangsstraße genutzt. Die Anlieger wollen das nicht.

Herr Ulrich Staubach

Jeder Anlieger ist für eine verkehrsberuhigte Straße. Gibt es bereits Maßnahmen für eine Schließung und eine evtl. Kostenschätzung?

Herr Rainer Lenz

Da könnten doch Poller hinkommen.

Herr Hans Bock

Durch Heckenwuchs sind die Bürgersteige in Wallefeld sehr schmal geworden, sodass die Fußgänger auf der Straße gehen müssen.

Herr Andreas Növer

In Thal ragen öffentliche und private Hecken in das Lichtprofil der Verkehrsflächen

Herr Joachim Zarnack

Ab dem Haus Nr. 26 der Oberdorfstraße gibt es keinen Bürgersteig. Der Schwerlastverkehr hat zugenommen. Es ist bekannt, dass die Gemeinde nicht zuständig ist. An wen kann man sich mit dem Problem erfolgreich wenden?

Herr Dieter Weber

Der Straßengraben an der Oberdorfstraße muss sauber gehalten werden, weil sonst

FBL 1 Hamm

Die Thematik wurde im Fachausschuss beraten. Die LKW-Schleuse muss entfernt werden. Eine ersatzlose Entfernung ist wegen der Interessen der Anlieger nicht gewünscht. Die Verwaltung hat den Auftrag, eine kostengünstige Lösung für eine bauliche Schließung der Straße zu finden.

FBL 1 Hamm

Die Verwaltung wird Vorschläge erarbeiten, die Kosten zusammentragen und dann auf die Anlieger zukommen.

FBL 1 Hamm

Die übergeordneten Behörden haben eine andere Auffassung. Die Gemeinde wird eine vernünftige Lösung finden.

FBL 3 Neubauer

Der Ausbau der Wiesenstraße hat 1985 stattgefunden. Die LKW-Schleuse ist später wegen dem erhöhten Schleichverkehr errichtet worden. Derzeit war die LKW-Schleuse zulässig, heute nicht mehr.

FBL 1 Hamm

Die Verwaltung wird den Bewuchs an der L 307 an den Landesbetrieb weitergeben. Angebot an Herrn Bock, sich mit Herrn Hamm in Verbindung zu setzen.

FBL 3 Neubauer

Die Verwaltung wird sich darum kümmern.

BM Dr. Karthaus

Die Grundstückseigentümer wegen dem Heckenwuchs persönlich anzusprechen ist immer der bessere Weg.

BM Dr. Karthaus

Geschwindigkeitsprobleme sind Angelegenheit des Oberbergischen Kreises. Werden die Thematik entsprechend weitergeben.

FBL 3 Neubauer

Die Situation ist bekannt. Klar ist, dass es kein gemeindlicher Graben ist, weder vor

<p>bei starken Regenfällen die Kellerräume unter Wasser stehen. In dem Straßengraben liegen Äste und anderes. Wer ist dafür zuständig? Die Gemeinde oder der Oberbergische Kreis?</p> <p>Herr Werner Marienfeld Die Nachbargrundstücke sind Eigentum der Gemeinde und Straßen NRW. Bisher hat der Bauhof das Gemeindegrundstück 2x jährlich gemäht. Seit der Einrichtung TeBEL wird nicht mehr gemäht.</p> <p>Herr Klaus Schumacher Die Bankette an der Lambachtalstraße werden 3 – 4 mal im Jahr mit Frostschutz versehen, dieser jedoch nicht fest genug verdichtet. Kein Material hinzukippen ist billiger.</p> <p>Herr Hans Bock Wieso kann es sein, dass die Schule Walbach nach 30 Jahren abgerissen werden musste. Muss die Gemeinde den billigsten Anbieter nehmen?</p> <p>Herr Hans Bock Das wirtschaftlichste Angebot nehmen zu müssen ist in Ordnung. Aber wenn nach dem Angebot noch mal nachgefordert wird, ist das unmöglich.</p> <p>Herr Hans Bock Die Sanierung der Sporthalle verzögert sich. Gibt es für die Fertigstellung keine Termine?</p>	<p>noch nach dem Ortsschild. Die Verwaltung wird nochmals Kontakt zum Landesbetrieb aufnehmen. Angebot an Herrn Weber, sich mit Herrn Neubauer in Verbindung zu setzen.</p> <p>BM Dr. Karthaus Ich werde die Thematik klären.</p> <p>FBL 3 Neubauer Der Frostschutz soll verdichtet werden. Wenn das anders gemacht wird, ist das nicht in Ordnung. Der TeBEL wird entsprechend informiert.. Nichts zu tun geht wegen der Verkehrssicherungspflicht nicht.</p> <p>BM Dr. Karthaus Die Schule wurde zu einer Zeit gebaut, als die Fertigbauweise in Mode kam. Vermeindlich günstiger, hat es hat sich gezeigt, dass es nicht so war. Die Gemeinde hofft, dass diese Situation bei dem neuen Gebäude nicht eintritt. Die Gemeinde ist verpflichtet, das wirtschaftlichste Angebot zu nehmen.</p> <p>FBL 3 Neubauer Es hat bei dem Neubau Walbach keine Nachforderungen in der Höhe gegeben, maximal 10%. Bezüglich der Bausubstanz ist die Verwaltung guter Hoffnung.</p> <p>FBL 3 Neubauer Die Sanierung verzögert sich, da jedes einzelne Gewerk an viele Anbieter gehen muss. Bei dieser Maßnahme ist einiges aus dem Ruder gelaufen. Der entstandene Schaden soll auch beziffert werden. Die Gemeinde ist aber als Verwaltung an andere Regularien gebunden.</p>
--	--

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus dankte den Besuchern der Ortskonferenz für das zahlreiche Erscheinen und sprach seine Hoffnung aus, dass ein großer Teil der vorgetragenen Sachverhalte schnell erledigt werden könne. Er ermunterte, die Verwaltung bei auftretenden Fragen und Problemen anzurufen, denn dafür sei sie da. Er habe die Dorfgemeinschaften als sehr engagiert erlebt und bat darum, dies weiterzuführen, da es die beste Voraussetzung für eine gute Zukunft sei.